



Touristik Naturpark Münden e. V.
Rathaus / Lotzestraße 2
34346 Hann.Münden
Tel. 05541 75313
Fax 05541 75404
info@hann.muenden-tourismus.de
www.hann.muenden-tourismus.de



Naturpark Münden
Böttcherstraße 3
34346 Hann.Münden
Tel. 05541 9096755
naturparkmuenden@t-online.de
www.naturpark-muenden.de

Naturpark
Münden



Landkreis Göttingen - Amt 61.4
Galerie Göttinger Land und
Tourismuskoordination LEADER
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Tel. 0551 525470
Fax 0551 5313707
galerie@goettingerland.de
www.goettingerland.de

LANDKREIS GÖTTINGEN



Lippoldshausen



TIPPs für Besucher

Veranstaltungen und Zimmerangebote finden
Sie hier: www.hann.muenden-tourismus.de

Einkehren:

Landgasthaus Zur Brücke
An der Brückenecke 2,
34346 Hann. Münden-Lippoldshausen
Tel. 05541 6375 | www.zurbruecke.com

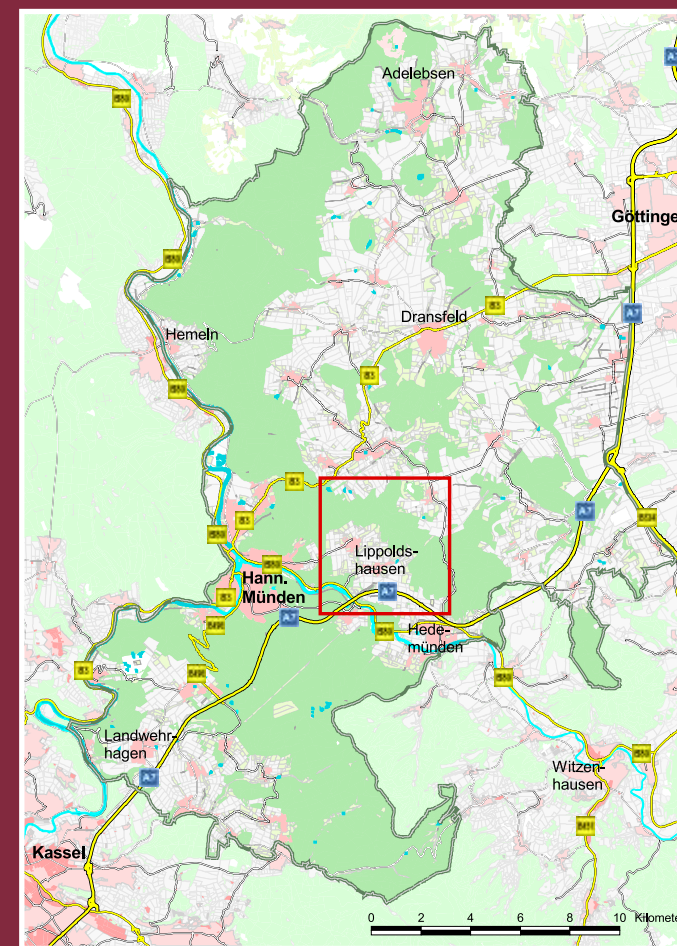
Landgasthaus Zum Krug
Ilksbachstraße 46,
34346 Hann. Münden-Lippoldshausen
Tel. 05541 5768 | www.landgasthauszumkrug.de

Anfahrt: Lippoldshausen, Ortskern
erreichbar über die B 80, etwa auf halben Wege
zwischen Hann. Münden und Hedemünden am
Wasserkraftwerk „Letzter Heller“ in den Wald

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
www.vsninfo.de, www.nvv.de und www.bahn.de

GPS-Daten: 3550722.31 re 5698213.17 h
(Ortmitte Lippoldshausen)

Hinweis:
Eine Wanderkarte mit den vier beschriebenen
Routen ist in den beiden Gaststätten
für 1,50 Euro erhältlich.
Ebenso kann dort die
lesenswerte Dorfchronik
erworben werden,
die die Historie
des Ortes sehr
eindrucksvoll
beschreibt.



NATURPARK MÜNDEN E. V.

Erholung pur – für Mensch und Natur!

„Naturparke sind Regionen, in denen sich Mensch und Natur erho-
len können. Sie bewahren und entwickeln Landschaft und Natur und
unterstützen einen naturverträglichen Tourismus.“

Sie fördern eine nachhaltige Regionalentwicklung und entwickeln
Angebote zur Umweltbildung und zur Öffentlichkeitsarbeit.“
(Leitbild Naturparke Deutschlands)

Diesem Naturpark-Leitbild, welches auf dem Naturschutzrecht
beruht, hat sich auch der Naturpark Münden e. V. verpflichtet.
Als eingetragener Verein lebt er durch seine Mitglieder, Privat-
personen, Firmen und Gemeinden. Dadurch fühlen wir uns ganz
besonders unserer Region verpflichtet.

Zur Umsetzung der Naturpark-Ziele ist der Verein ständig auf
Ihre Mithilfe angewiesen. Wir bedanken uns für jede Form der
Unterstützung – sei es als Spende, als Mitglied oder aktiver
Mitreiter.

Ihr Naturpark Münden e. V.
Christel Wemheuer (Vorsitzende)
Sibylle Susat (Geschäftsführerin)

Spendenkonto:
Naturpark Münden e. V.
Konto-Nr. 3509
BLZ 260 514 50
Sparkasse Münden

WANDERN IN LIPPOLDSHAUSEN

Erleben mit allen Sinnen

Nationale
Naturlandschaften



Naturpark
Münden



IMPRESSUM

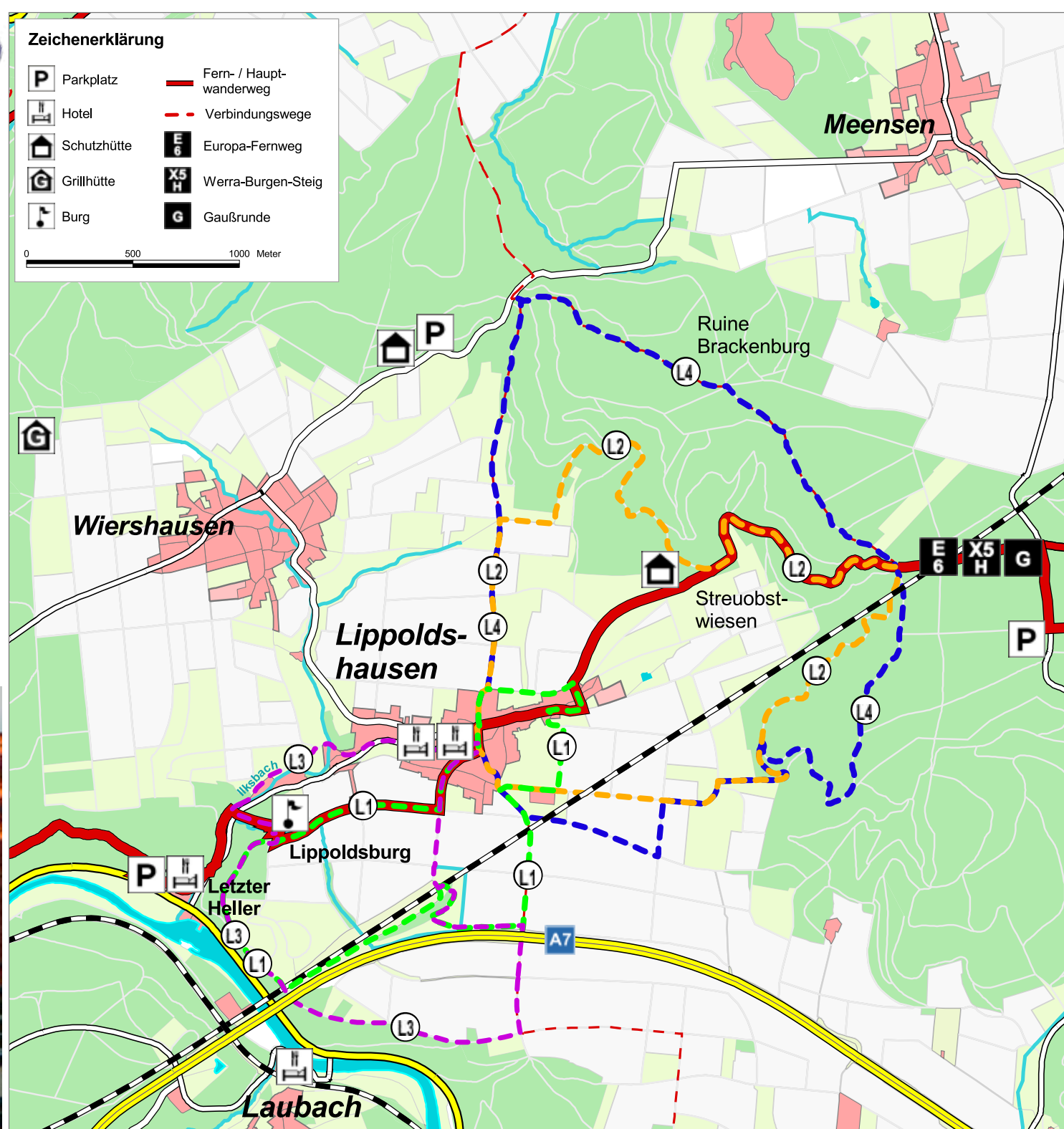
Herausgeber: Naturpark Münden e. V.
Umsetzung: artistil (Kerstin Stimpell)
Texte: Christian Mühlhausen
Karten: Niehaus-Umwelt-Consulting
Fotos: Christian Mühlhausen, Sibylle Susat,
artistil, Fotolia
Stand: April 2013

HERZLICH WILLKOMMEN
... in Lippoldshausen!

Wälder, die reich an Orchideen sind, schmucke Fachwerkhäuser auf Sandsteinfundamenten, die alte Wehrkirche mit ihren Wandmalereien von 1444 und zwei weit über die Region hinaus bekannte Landgasthäuser mitten im Ortskern - Lippoldshausen ist aus vielerlei Gründen einen Besuch wert. Neben dem historischen Ortsbild - erwähnenswert sind auch der Dorfbrunnen sowie der historische Gemeindebackofen - lockt auch die vielfältige Landschaft auswärtige Gäste in das 630 Einwohner zählende Dorf. Lippoldshausen schmiegt sich in ein lang gezogenes Kerbtal. Der durch den Ort fließende Ilksbach, der am Gasthaus Letzter Heller in die Werra mündet, trieb früher sogar mehrere Mühlen an, von denen aber keine mehr als solche erhalten ist. Sehr wohl erhalten sind jedoch die alten, oftmals liebevoll restaurierten Hofstellen: Die Inschriften an den Fachwerk-Eichenbalken zeugen noch heute vom Stolz der einstigen Erbauer. Neben der Wanderung auf den vier ausgeschilderten Rundwegen lohnt sich daher immer auch ein kleiner Bummel durch den alten Ortskern mit dem 13-Höfe-Weg. Lippoldshausen liegt unweit der Werra, wenngleich es von der

Werra bis zum höchsten Punkt der Gemarkung einen Höhenunterschied von über 250 Meter zu überwinden gilt. Besonders der nördliche Gemarkungsteil (Rundwanderwege L 4 und L2) besticht durch eine sehr abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit Äckern, Wiesen und Weiden, Heckenstrukturen, Streuobstwiesen und Buchenmischwäldern. Die Vegetation - Ausgangsgestein ist der Muschelkalk - ist dort besonders vielfältig: Im Frühjahr lassen sich entlang des L2 und L4 viele Frühblüher bewundern, etwa das Veilchen, die Schlüsselblume, das Leberblümchen und das Maiglöckchen. Auch den Bärlauch, gern verwendet in der Küche, ist dort zu finden. Zu den eher selteneren Waldbäumen Bergahorn, Kirsche und Elsbeere gesellen sich Sträucher wie Hartriegel, Pfaffenhütchen und Weißdorn. Auch zahlreiche Orchideen wie Türkenbundlilie und Rotes Waldvögelein sind in Lippoldshausens Wäldern heimisch. Die wohl berühmteste unter ihnen - der Frauenschuh - gab dem 750 Jahre alten Ort sogar sein Wappen.

Ihr Team vom Naturpark Münden



Ausgangspunkt bei allen Wanderungen:
Ortskern von Lippoldshausen

**L1
Durchs Lippoldshäuser Feld**

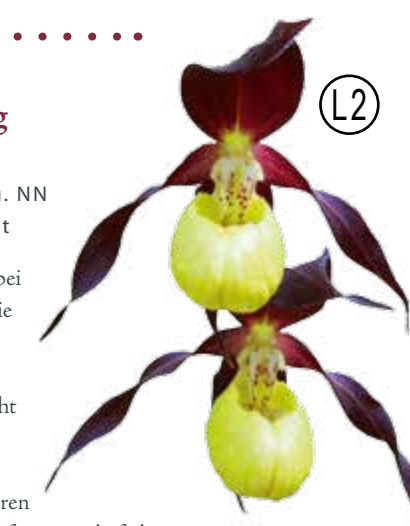
Länge: 5 km
Höhenmeter: 160-220 m ü. NN
Schwierigkeitsgrad: leicht

Dieser Weg startet, wie alle anderen auch, im Ortskern und führt über das Dorfgemeinschaftshaus und die Wassertretanlage nördlich und östlich um das Dorf, ehe er südlich des Ortes in die Feldmark einbiegt. Der Weg führt über den so genannten "Zwickel" - einer Erdaufschüttung infolge des Tunnelbaus für die ICE-Strecke. Dort bieten sich tolle Ausblicke ins Werratal. Der Wanderweg unterquert die beiden Werratalbrücken (Autobahn und ICE-Strecke) und führt entlang der Lippoldsburg - hier lohnt sich ein kleiner Abstecher durch das Bachtal zu den Resten der einstigen Fliehbürg - wieder zurück ins Dorf. Die etwa fünf Kilometer lange, einfache Wanderung führt ohne große Höhenunterschiede auf weitestgehend befestigten Pfaden und Feldwegen.

**L2
Der Frauenschuhweg**

Länge: 6 km
Höhenmeter: 200-330 m ü. NN
Schwierigkeitsgrad: leicht

Mit etwas Glück kann man sie bei dieser Wanderung entdecken, die Wappenorchidee des Dorfes. Doch der Frauenschuh mit den markanten gelben Blüten ist recht selten und blüht indes nicht in jedem Jahr in voller Pracht. Der Wandereroute gab er dennoch ihren Namen. Die Tour führt, am Dorfgemeinschaftshaus aus dem Ort hinaus, über leichte Anstiege in die Feldmark. Am neuen Wasserbehälter biegt er, nun über etwas steilere Anstiege, in den Wald hinein. Dann mündet er in einen Forstweg, der bequem der Höhenlinie folgt - mal leicht abfallend, dann wieder leicht ansteigend. Immer wieder ergeben sich malerische Ausblicke auf Lippoldshausen und ins ganze Werratal. Aus dem Wald am Osterberg hinaus geht es auf ziemlich direktem Wege zurück ins Dorf. Etwa sechs Kilometer lange Tour mit kleinen, aber nur an wenigen Stellen steilen Anstiegen und tollen Ausblicken ins Tal.



**L3
Werratalblick**

Länge: 6 km
Höhenmeter: 160-220 m ü. NN
Schwierigkeitsgrad: leicht

Südlich führt der Weg aus dem Ort hinaus in Richtung der ICE-Bahnstrecke. Über den so genannten Zwickel geht es unter der Autobahn hindurch ins Sudholz. Am Doppelmasten belohnt eine Bank für die bisher zurückgelegte Tour: Der Blick schweift über das hier tief abfallende Werratal bis zum gegenüberliegenden Laubach. Unter den Werratalbrücken hindurch führt der Weg an der Lippoldsburg vorbei - dort lohnt sich ein Abstecher zum vor einigen Jahren freigelegten Zangentor der einstigen Fliehbürg. Der Pfad überquert die Ilksbachstraße und führt durch die kleine Gemeinde zurück ins Dorf. Etwa sechs Kilometer lange Tour ohne große Steigungen. Für das unbefestigte Stück entlang der Lippoldsburg ist festes Schuhwerk erforderlich.



**L4
Über die Lippoldshäuser Berge**

Länge: 10 km
Höhenmeter: 200-420 m ü. NN
Schwierigkeitsgrad: mittel

Diese Tour führt, wie auch der L 2, hinaus in die nördlich des Dorfes gelegenen Buchenmischwälder - doch diesmal noch ein Stückchen weiter und bis auf die Hochfläche, die sich um das Nachbardorf Meensen erstreckt. Aus dem Dorf geht 's am Dorfgemeinschaftshaus immer gen Norden, am Wasserbehälter vorbei und wenig später in den Wald. In der Nähe der Teerstraße, die nicht überquert wird, führt der Weg dann südöstlich über breite Wege durch den Wald - nach einigen hundert Metern lohnt sich ein 150 Meter langer Abstecher links auf die Ruine der Brackenburg. Weitestgehend der Höhenlinie folgend mündet der Weg östlich des Dorfes am Osterberg in die Feldmark und führt zurück in den Ortskern. Rund zehn Kilometer, wenige leichte Anstiege, festes Schuhwerk wird empfohlen.

